



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

1. Allgemeines

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

B. Erdkunde.

I. Das Lippische Land.

1. Allgemeines.

1. Unser Heimatland, das Fürstentum Lippe, ist nur ein kleiner, aber schöner und gesegneter Teil unseres großen deutschen Vaterlandes. Nah und fern ist seine Schönheit bekannt, und Tausende kommen allsommerlich in unsere Wälder, um sich darin zu erfreuen und zu erholen. Berge und Wälder, Hügel und Haine, Acker und Wiesen, Dörfer und Städte vereinigen sich zu einem anmutigen, reizvollen Bilde, wie es nur an wenigen Stellen Deutschlands wiedergefunden wird.

2. Grenzen. Das Lippische Land hat eine ziemlich abgerundete Gestalt. Im Norden reicht es in einem breiten Streifen bis zur Weser; im Südosten erstreckt sich ein schmaler Zipfel bis zum Rötterberge. Es ist fast ganz vom Königreich Preußen umgeben, und zwar zum größten Teil von der Provinz Westfalen. Im Süden stößt es an das Baderborner Land, im Westen und Norden an Ravensberg und Minden. Gegen Osten grenzt es an die frühere Grafschaft Schaumburg, die jetzt zur Provinz Hessen gehört, an Hannover und an die frühere Grafschaft Pyrmont. — Getrennt vom Hauptlande liegen noch drei kleinere Gebietsteile in Westfalen: bei Himmighausen liegt Grevenhagen und weiter im Südwesten Lipperode und Cappel.

3. Größe. Der Flächeninhalt des Fürstentums Lippe beträgt 1215 qkm. Die größte Ausdehnung in der Richtung von Südosten nach Nordwesten, vom Rötterberge bis zur Grenze bei Salzuflen, beläuft sich auf etwa 52 km oder 10—12 Stdn.

4. Name. Das Lippische Land hat seinen Namen von seinem Herrscherhause, welches von den Edlen Herren zur Lippe abstammt. Die ältesten Besitzungen derselben lagen an der oberen Lippe in der Gegend des heutigen Lippstadt. Ihre älteste Burg war das Schloß Lipperode, das ursprünglich auf einer Insel der Lippe angelegt war. Später erwarben die Edlen Herren zur Lippe auch Besitzungen nördlich vom Teutoburger Walde. Der Edle Herr Simon V. (1511—1536) führte als erster den Grafentitel; das Land hieß seitdem die Grafschaft Lippe. Im Jahre 1789 erhielt die in Detmold regierende Linie des gräflichen Hauses den Fürstentitel; seitdem heißt das Land das Fürstentum Lippe.

2. Bodengestalt und Bewässerung.

1. Gebirge und Täler. Mannigfaltig ist die Bodengestalt unseres Landes. Berg und Tal, Gebirge und Ebene wechseln miteinander ab. — Im Südwesten zieht der Teutoburger Wald von Südost nach Nordwest durch das Land. Südlich desselben liegt die sandige Ebene der Senne. Den Norden und Osten nimmt ein Bergland ein, die Mitte ein Hügelland. — Zwischen dem Teutoburger Walde und dem Hügellande zieht sich das Werretal hin, zwischen dem Hügellande und dem nördlichen Berglande das Begatal. (Was bedeuten die verschiedenen Farben [grün, weiß, hellbraun, dunkelbraun] auf der Wandkarte von Lippe?)